

## Janzens Doppelpack hievt SCB auf Platz drei

**Bezirksliga:** Sudbracker feiern 2:1-Auswärtssieg bei der Wiedenbrücker Regionalliga-Reserve

■ **Bielefeld** (dbl.) Immer besser in Fahrt kommen die Sudbracker, die sich nach dem 2:1-Auswärtssieg gegen Wiedenbrück II auf Tuchfühlung zu Spitzenreiter Hicret befinden. „Die Tabelle ist eine schöne Momentaufnahme, aber abgerechnet wird am Ende. Die Liga ist ausgesprochen eng und ausgeglichen“, meint SCB-Trainer Jan Barkowski, der seine Mannschaft über die komplette Spielzeit als überlegen ansah. „Wir haben ein gutes Spiel gezeigt, waren bei den Torchancen klar im Plus und haben aus dem Spiel heraus nicht einen Torabschluss der Gäste zugelassen“, freute sich der Trainer. Die Führung markierte Torjäger Andreas

Janzen, der nach einem langen Ball von Marc Smith im Nachsetzen Wiedenbrücks Torhüter Denis Vogel überwinden konnte (27.). Den laut Barkowski „absolut unnötigen“ Ausgleich kassierte der SCB noch vor dem Seitenwechsel: Ein halbhoher Rückpass von Tobias Czarnetzi sprang Maik Grywatz ans Knie und fiel anschließend Martin Czichon vor die Füße, so dass dieser nur noch einschieben brauchte (43.).

Für den umjubelten Siegtreffer sorgte im zweiten Spielabschnitt schließlich erneut Janzen, der nach einer Flanke von Außen den Ball aus gut 18 Metern mit großer Wucht ins Tor beförderte (76.).



Doppelpacker: Hier wird Thies Kambachs Tor noch aberkannt. Im späteren Spielverlauf trifft der Stürmer jedoch doppelt. Foto: Zobe

## Gastgeber lässt Konzentration vermissen

**Bezirksliga:** Die Jöllenbecker liefern keine gute Leistung ab und verlieren 1:2 gegen TuR-Abdin

■ **Bielefeld** (bde.) In einer niveaumäßig Partie kassierte der TuS Jöllenbeck eine 1:2-Heimpele gegen Tur-Abdin Gütersloh.

Zur Pause sah es nicht danach aus, als würden in dieser Begegnung überhaupt Tore fallen. „Spielt Fußball!“ ermahnte der Jöllenbecker Trainer Tobias Demmer immer wieder seine Akteure. Es ist fraglich, was häufiger der Fall war: Dass der Ball einfach nur weggedroschen wurde oder dass ein Spieler der Gäste sich windend und schreiend und am Boden lag.

Die Spielleitung des Schiedsrichters trug nicht unbedingt zur Beruhigung der Partie bei. Unzählige Male wurden Freistöße gefordert, wurde protestiert, wurden Köpfe geschüttelt. „Schiri, langsam reicht's doch echt“, appellierte ein sichtlich frustrierter Jöllenbecker Kapitän Sven Krüger an den Unparteiischen. Dieser ließ den Gästen zahlreiche Aktionen durchgehen.

Im zweiten Durchgang fielen zwar Tore, das Niveau besserte sich aber nicht. In der 78. Minute zückte Schiedsrichter Murat Ilendemli schließlich die Gelbe Karte gegen einen Jöllenbecker Spieler und bestrafte zudem den Protest von Sven Krüger mit Gelb-Rot. Zwei Minuten später hielt Torhüter Maurice Schürmann den Ball

nicht fest, Matthias Esen traf für die Gäste. In Unterzahl bemühten sich die Jöllenbecker zwar und kamen sogar zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich, als David Helbig abzog (82.). In der 87. Minute bekam man den Ball allerdings nicht vom eigenen Strafraum weg und Andranik Ter-Nerner



Fußball wurde auch gespielt: Hakan Kocaman und der TuS Jöllenbeck verloren. FOTO: ZOBE

sisyan drosch das Leder aus circa 18 Metern zum 2:1-Sieg der Gütersloher ins Netz.

„Es war ein schlechtes Fußballspiel“, gab Tobias Demmer zu. „Wir waren mit zu vielen anderen Dingen als mit Fußball beschäftigt. Ein Sieg wäre nicht verdient gewesen.“

## Viel Ballbesitz, aber keine Tore

**Bezirksliga:** Der VfR Wellensiek unterliegt 0:3 beim SV Jerxen-Orbke.

■ **Bielefeld** (bde.) Eine deutliche 0:3-Niederlage kassierte der VfR Wellensiek beim bis dato Tabellenletzten SV Eintracht Jerxen-Orbke. „Wir waren zu naiv, haben nicht unsere Erfahrung gezeigt“, fasste es VfR-Trainer Igor Sreckovic zusammen.

Nach einer torlosen ersten Hälfte ergab sich zu Beginn des zweiten Durchgangs zunächst eine gute Chance für die Wellensieker. Wenn man diese nicht nutzt, wird dies nach alter Fußballweisheit bestraft. Und so gelangten die Gastgeber in der 60. Minute nach einem Pressschlag an den Ball und schlossen durch Kevin Pietsch erfolgreich zur 1:0-Führung ab. „Wir hatten zwar

viel Ballbesitz, machten dann allerdings nichts daraus“, trauerte Sreckovic dem fehlenden Offensivdrang seiner Mannschaft nach.

Besser machte es Jerxen-Orbke. Julien Will erhöhte in der 70. Minute auf 2:0, Kevin Pietsch sorgte mit seinem zweiten Treffer nur drei Minuten später für den 3:0-Endstand. „Drei Schüsse, drei Tore – das war effektiv“, meinte Igor Sreckovic. Unsere Chance in der 50. Minute war eine Eins-gegen-eins-Situation, aber die haben wir nicht genutzt. Zudem hatten wir Pech beim Pfostentreffer von Sercan Erülkeroglu.“ Damit wartet Wellensiek weiterhin auf den ersten Auswärtssieg.

## Theesen feiert ersten Dreier

**Fußball-Westfalenliga:** Kambach trifft beim 2:1-Erfolg über die Reserve von Preußen Münster doppelt. Die VfL-Abwehr zeigt eine starke Leistung

VON DENNIS BLECK

■ **Bielefeld.** Durch einen 2:1 (1:0)-Erfolg über die zweite Mannschaft von Preußen Münster feiert der VfL Theesen den ersten Saisondreier.

„Wir haben heute ein insgesamt gutes Spiel gezeigt und absolut verdient gewonnen“, erklärte Trainer Andreas Brandwein nach 96 packenden Spielminuten. Bereits nach zehn Sekunden hatten die Gastgeber nach einem verunglückten Rückpass vom Mittelkreis durch Michael Zech die Gelegenheit auf das Führungstor. Freistehend schoss der Flügelstürmer jedoch Gästetorhüter Stephan Tantow an. Auf der Gegenseite konnten die Gäste eine Vier gegen Eins Überzahlsituation nicht ausnutzen, da Lokman Erdogan aus knapp fünf Metern das lee-

re Tor verfehlte. Besser als Münsters Zehner machte es kurze Zeit später Thies Kambach, der einen schönen Angriff der Theesener über Jan-Nik Steffen, Yves Sander und Kai-Niklas Janz zur Theesener Führung abschloss (20.). Für Kambach, hinter dem vor Partie noch ein kleines Fragezeichen stand, war es eigentlich der zweite Treffer der Begegnung. Ein Kopfballtor des

Stürmers wurde zuvor wegen einer angeblichen Abseitsstellung jedoch aberkannt. „In der Situation wird uns ein klares Tor abgepfiffen“, ärgerte sich Brandwein über die Entscheidung. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel kam Kambach jedoch trotzdem zu seinem zweiten Torerfolg: Nach einem flachen Diagonalpass von Michael Zech tauchte der Angreifer freistehend vor Tan-

tow auf, schickte den Gästeschlussmann zunächst mit einer Körpertauschung in die falsche Ecke und schob anschließend das Spielgerät über die Torlinie (48.). Die Preußen, die über die gesamte Spielzeit erhebliche Probleme mit Theesens kompakter und aggressiven Fünferkette hatten, brauchten eine Einladung von Florian Ernst um das Anschlussstor zu markieren. Einen Rückpass von Innenverteidiger Philip Wichmann klärte der Keeper zu inkonsequent, so dass Jan-Huber Elpermann das Geschenk dankend annahm (83.). „In hektischen Stresssituationen verlieren wir häufig die Nerven, so dass solche Fehler entstehen können. Wir müssen da einfach ruhiger bleiben“, meinte Brandwein, der sonst super zufrieden sein konnte.

## Sieg für das Selbstvertrauen

■ „Ich hoffe, dass dieser Sieg jetzt endlich etwas Selbstvertrauen freisetzt“, meinte Theesens sportlicher Leiter Carsten Johanning nach den ersten drei Punkten in der laufenden Spielzeit. „Heute

hatten wir endlich mal das Glück, das uns in den letzten Wochen häufig gefehlt hat“, freute sich Johanning über den Überraschungscoup gegen die favorisierten Preußen. (dbl)

## Glanzloser Punktgewinn für den VfB Fichte

**Westfalenliga:** In einem torlosen Spiel gibt es für den VfB Fichte und YEG Hassel zahlreiche Möglichkeiten. Am Ende ist das Ergebnis eine gerechte Punkteteilung

■ **Bielefeld** (bazi). Sie können also auch zu Hause punkten. Die Jungs vom VfB Fichte haben gegen YEG Hassel den ersten Heimpunkt der Saison einfahren können. Am Ende eines durchwachsenen Spiels hieß es 0:0.

Chancenarm war die Begegnung auf der Rußheide nicht, im Gegenteil. Hassel kam etwas besser in die Partie als die Hausherrn und so war es die logische Konsequenz, dass die ersten Möglichkeiten auch den Gästen gehörten. Ridvan Güleriyüz (10.) schoss aus kurzer Distanz deutlich drüber und Faruk Gülgün, der sich gegen vier Fichter durchsetzte, schoss Yannik Grützner an (12.). Danach kam der VfB Fichte besser ins Spiel. Einen Freistoß von Firat Sansar nahm Kapitän David Schwesig mit dem Kopf, doch auch diesmal ging das Spielgerät über den Kasten (22.). Ebenso bei der Chance von Clemens Bachmann, der eine gute Flanke von der linken Seite durch Timur Rieger um Zentimeter über das



Nichts verlernt: Es sieht so aus, als hätte VfB-Fichte-Coach Yorck Bergenthal gegen Hassel am liebsten selbst mitgespielt. FOTO: A. ZOBE



MEHR FOTOS  
www.fupa.net/ostwestfalen

**Bezirksliga**

## Hicret fühlt sich beim 1:2 verpfiffen

■ **Bielefeld** (bde). Bezirksliga-Spitzenreiter SC Hicret kassierte beim BV Werther eine überraschende Niederlage. Mit 1:2 unterlag die Mannschaft von Trainer Mehmet Ertunc, der im Anschluss insbesondere die Leistung des Schiedsrichters kritisierte: „Der stand heute neben sich und hat das Spiel verpfiffen – dies allerdings auf beiden Seiten.“

Werther war zunächst durch einen Treffer von Tobias Czarnetzi in der 17. Spielminute in Führung gegangen. Die Gäste kamen nach einer halben Stunde zum Ausgleich durch Özgen Yildiz. „Wir haben gegen einen sehr schwachen Gegner gespielt, sind aber gegen eine Wand gelaufen“, beschrieb der Trainer des SC Hicret die Partie. „Fünfzehn bis zwanzig mal wurde Abseits gegen uns gepfiffen, bei mindestens der Hälfte lag der Schiedsrichter falsch.“

Zum spielentscheidenden Elfmeter von Werther-Spieler Serhat Kan in der 75. Minute sagte Ertunc: „Solch ein Elfer wird normalerweise nicht mal in der Kreisliga C gepfiffen. Da wurde klar der Ball gespielt und das hat auch jeder Zuschauer gesehen – nur nicht der Schiedsrichter.“ Ein Lob von Ertunc gab es noch an sein Team: „Gut, dass meine Spieler die Ruhe bewahrt haben und dass sich keiner durch die Entscheidungen provozieren ließ. Ich bin froh, dass ich keinen verloren habe.“

**Bezirksliga**

## Güls Tore bringen Türk Sport den Sieg

■ **Bielefeld** (bazi). „Das war heute eine schwere Geburt“, pustete Türk Sports Coach Ergün Uludasdemir nach dem Spiel einmal kräftig durch, um dann aber auch direkt anzufügen: „Unterm Strich war es definitiv ein berechtigter Sieg.“

Der FCT geriet nach 20 Minuten in Rückstand. „Ich war auf Grund der personellen Situation zu Umstellungen gezwungen. Wir haben mit einer Dreierkette gespielt und waren das nicht gewohnt. Dann passiert ein Fehler, und der Ball ist drin“, beschreibt Uludasdemir die Aktion. Doch Suat Bas konnte nach einer guten Einzelaktion ausgleichen (40.). Marienfeld kam besser aus der Kabine und ging in der 55. Minute erneut in Führung. Doch nur sechs Minuten später glichen die Jungs vom Kupferhammer aus. Ersin Gül staubte zum 2:2 ab.

Seine gute Leistung krönte Gül noch mit dem wichtigen Siegtreffer. „Das war eine wirklich tolle Einzelaktion von Ersin“, lobte Uludasdemir seinen Spielmacher. Kurz vor Schluss hatte Türk Sport noch das Glück auf seiner Seite. Aus drei Metern konnte Marienfeld den Ball nicht im Tor unterbringen. Ein Sonderlob gab es von Uludasdemir für Joscha Leier. Der Keeper wurde in der Schlussphase im Feld eingewechselt, weil Gül sich verletzte und es keine Alternativen mehr gab.

**Lokalsport-Redaktion**

Sekretariat: (0521) 555 300  
Peter Burkamp (pep) -307  
Matthias Foede (Maat) -308  
Hans-Joachim Kaspers (dogi) -306  
E-Mail: lokalsport-bielefeld@nw.de